



# **FESTSCHRIFT**

1989 - 2009 Freikirche Heidenoldendorf



# Inhalt

03	Wort zum Jubiläum
05	Was glauben wir?
06	Chronik
09	Spiel- und Krabbelkreis
10	Kinder
11	Teenager
12	Jugend
14	Senioren
15	Frauen
16	Freizeiten
17	Hauskreise
18	Offene Jugendarbeit
19	Mission
20	Gesang / Musik
21	Zeugnisse
23	Veranstaltungen

## 20 Jahre Freikirche Heidenoldendorf

„Wurzeln - was nährt und Leben schafft“ - so lautet das Jahresthema der Lippischen Landeskirche 2009. Sie lädt dazu ein, den Wurzeln und Traditionen des Glaubens nachzuspüren.

Die 20 Jahre unserer Geschichte sind auch ein guter Anlass, um unsere Wurzeln nachzuspüren. Wenn man von den Wurzeln des Glaubens spricht, dann denke ich zwangsläufig als erstes an den Anfang der Gemeinde Gottes vor 2000 Jahren.

Nur in Verbindung mit der Geschichte der weltweiten Gemeinde Jesu Christi können wir von unserer Geschichte sprechen. Wir verstehen uns als ein Teil dieser großen Gemeinde.

Im Vergleich zu 2000 Jahre sind 20 Jahre eine kurze Zeit. Im Vergleich zum Leben eines Menschen sind 20 Jahre immerhin ein Viertel unserer Lebenserwartung.

Was ist in dieser Zeit alles geschehen? Ist die Gemeinde heute dass, was wir uns bei der Gründung vorstellten? Haben sich unsere Erwartungen erfüllt? Ist die Gemeinde in Heidenoldendorf, ein Ort in dem die Liebe Gottes den Menschen offenbart wird?

## 20 Jahre Freikirche Heidenoldendorf

Wir können heute nicht sagen, dass wir am Anfang eine Vision hatten zu einer Gemeinde dieser Größe zu werden. Was die meisten von uns damals bewegte, war das Bedürfnis nach Gemeinschaft, nach Ermutigung und der Wunsch den Glauben an Jesus miteinander zu teilen. Gott hat mehr gegeben als wir erbeten haben und uns vorstellen konnten. Es kamen immer mehr Menschen dazu. Dienste und Aktivitäten sind mit der Zeiten gewachsen. Das alles können wir nur der Treue Gottes zuschreiben.

Denn gute Wurzeln nähren und schaffen Leben.

Beim Rückblick erinnern wir uns auch mit Traurigkeit an die Verluste und das Versagen der Gemeinde. Nicht immer konnten wir eine heilende Gemeinschaft sein. Das bestätigt nur noch einmal mehr unsere Abhängigkeit von Gott.

Deshalb wollen wir auch weiter eine Gemeinde sein, in der Menschen Gott suchen, finden und dann in der Gemeinschaft miteinander die Liebe Gottes leben können.

**04** Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Festschrift.

Richten Sie gemeinsam mit uns den Dank an Gott.

**Jakob Neufeld**

Pastor



## Was glauben wir?

\_Wir glauben, dass die Bibel das ist, was Gott uns über sich, über das Leben und über uns mitteilen will. Sie ist die Grundlage unseres Glaubens und eine Gebrauchsanweisung für unser Leben.



\_Wir glauben an den ewigen und allmächtigen, liebenden und rettenden Gott, der das Universum (und uns) erschaffen hat und es (und uns) am Leben erhält. Er hat sich uns in 3 Personen offenbart: Als unser Vater im Himmel, als sein Sohn Jesus Christus und als der Heilige Geist.

*Joh. 3, 16* Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.

\_Wir glauben, dass Gott uns Menschen für die Gemeinschaft mit ihm geschaffen hat, wir uns aber von ihm abgewandt haben, was die Bibel Sünde nennt.



\_Wir glauben, dass Jesus Christus vom Heiligen Geist in der Jungfrau Maria auf übernatürliche Weise gezeugt wurde, als Mensch geboren aber gleichzeitig Gott ist. Er lebte ohne Sünde, starb stellvertretend für uns am Kreuz und bezahlte damit unsere Sündenschuld vor Gott.

Begraben in einer Gruft, hat Gott ihn am dritten Tag zum Leben erweckt und danach in den Himmel aufgenommen.



\_Wir glauben, dass Jesus uns auffordert ihm aktiv nachzufolgen und allen Menschen die Botschaft des Evangeliums zu bringen.

*Mk. 8, 34* Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.



*Mk. 16, 15* Geht in die ganze Welt und verkündet die Gute Nachricht allen Menschen!

Als Gemeinde wollen wir Jesus nachfolgen, in Demut vor ihm!



## Wie es 1989 begann ...

Die Entstehungsgeschichte unserer Gemeinde ist eng verknüpft mit den gesellschaftlichen und politischen Entwicklung in den 1980er - Jahren:

Die ersten Russlanddeutschen hatten sich bereits in den 70er- Jahren in Detmold niedergelassen und kurz darauf eine freievang. Gemeinde gegründet. Doch vielen Menschen wurde es erstmals gegen Ende der 80- Jahre möglich, die ehemalige Sowjetunion zu verlassen. Angesichts der politischen Umbrüche nutzte ein Großteil der Deutschen die Möglichkeit, nach Jahrzehnten der Unterdrückung und Verfolgung einen Neuanfang in Freiheit zu wagen. Da ein hoher Prozentsatz der deutschsprachigen Neubürger aus der Sowjetunion Christen waren, wurde das Gemeindehaus der freievang. Ortsgemeinde bald zu klein; es sollten weitere Gemeinden gegründet werden. Im Frühjahr 1989 war es dann so weit: Die Stadt Detmold erteilte uns die Genehmigung, Gottesdienste in der Aula des Schulzentrums in der Sprottau-er Straße 9 zu veranstalten. Im Mai 1989 entstand die Ev. Freikirche Heidenoldendorf mit zunächst 176 Mitgliedern offiziell als eigenständige Gemeinde. Deren Zahl ist bis heute auf 1036 Mitglieder angestiegen.



Bereits im Dezember 1991 begannen wir mit dem Bau des Gemeindehauses in der Adolf- Meier- Straße. Es wurde durch Spenden von Mitgliedern finanziert und durch den freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz derselben Menschen fast ausschließlich in Eigenleistung errichtet. Nach nur 17 Monaten konnten wir das Gemeindehaus feierlich einweihen.



In unserer Gemeinde wird besonders der Kinder- und Jugendarbeit viel Aufmerksamkeit gewidmet. So besuchen wöchentlich ca. 380 Kinder die Kinder- und Jungscharstunden. Großer Beliebtheit erfreuen sich auch das LIGHTcamp für 10- bis 15- Jährige in den Sommerferien im Freizeithaus der Gemeinde in Oerlinghausen, sowie die OsterKinderFreizeiten und die jährliche Kinderbibelwoche für 4- bis 10- Jährige.

Ca. 250 Teenager ab 16 Jahren und junge Erwachsene treffen sich regelmäßig zu gemeinsamen Jugendstunden, in kleinen Kreisen zum Bibelstudium und unterschiedlichen Freizeitaktivitäten wie Musikinstrumenten, Mitgliedschaften in Bands, Gesangsausbildung uvm.

Viele, vor allem junge Menschen, engagieren sich auch in der offenen Jugendarbeit, z.B. bei GirlsPoint, Energybase oder LifeStyle (Freizeitangebot in den Sommerferien).



## ... heute danken wir.

Bereits vor mehreren Jahren hat sich herausgestellt, dass das Gemeindehaus nicht genügend Raum für die stark angestiegene Mitgliederzahl bietet. Am Sonntagmorgen zum Beispiel reicht der Platz des großen Saals nicht aus, sodass die Gottesdienste seit Jahren via Beamer in das Untergeschoss des Hauses übertragen werden. Vor drei Jahren haben wir deshalb damit begonnen, ein ehemaliges Kasernengebäude in Hohenloh als neues Gemeindezentrum umzubauen. Gleichzeitig wird, gemeinsam mit dem Christlichen Schulverein Lippe e.V., das angrenzende ehemalige Kino-Gebäude als Aula bzw. Gottesdienstsaal umgebaut.

Nach 20 Jahren Evangelische Freikirche Heidenoldendorf haben wir viele Gründe zu feiern. Gott hat unsere Gemeinde getragen und reich gesegnet, und dafür wollen wir Ihm mit unserem Jubiläumsfest danken.





## Spiel- Krabbelkreis

Nachdem einige Mütter eine ausführliche Schulung über die Gründung und Leitung eines Spielkreises besucht hatten, gründeten sie im Mai 2002 den ersten Spielkreis (auch „Mutter-Kind-Kreis“ genannt) in der Gemeinde. Es wurden viele Einladungen verteilt und ausgelegt. Mit ca. 10 Müttern und ihren Kindern entstanden die ersten Treffen. Man sah bald die Notwendigkeit, die Gruppe zu teilen und am Alter der Kinder auszurichten. Seit dem entsteht jedes halbe Jahr ein neuer Spielkreis, der bis zum Kindergartenalter (2,5 bis 3 Jahre) besteht. In der Regel bestehen parallel 5 Spielkreise die sich abwechselnd in den Räumlichkeiten der Gemeinde treffen. Je nach Alter der Kinder werden passende Themen behandelt, Lieder gesungen, Kniereiter, Fingerspiele usw. angeboten. Eine kurze Andacht, ein Austausch über den Alltag oder ein Thema über Kindererziehung sorgen dafür, dass auch die Mütter nicht zu kurz kommen.



Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Verantwortlichen der Spielkreise: Lilli Rempel und Lora Kröker

# Kinder

Zurzeit besuchen etwa 200 Kinder zwischen 4 und 10 Jahren die wöchentliche Kinderstunden in altersorientierten Gruppen. Sie hören biblische und andere Geschichten, singen gemeinsam, lernen Bibelverse, beten, spielen, basteln und vieles mehr. So werden sie kind gerecht an das Wort Gottes herangeführt.

Besondere Höhepunkte für die Kinder sind die KiBiWo, die jährlich in der letzten Sommerferienwoche stattfindet und der Osterkindertag (für die 4 bis 6 Jährigen) oder die OKiF (für die 7bis 10-jährigen). Dabei erleben die Kinder ein buntes Programm zu einem besonderen Thema und erfahren ganz lebensnah geistliche Wahrheiten.

10

Das Ziel der Kindermitarbeiter in jedem dieser Bereiche ist es, die Kinder mit dem Evangelium zu erreichen und wiedergeborene Kinder im Wachstum zu unterstützen und sie in der Nachfolge Jesu Christi zu begleiten.



Ein ganz wichtiger Aspekt der Gemeindegemeinschaft bildet die Arbeit mit den Kindern von 10 bis 16 Jahren.

Die „Jungschar“ oder „Teeniestunde“, wie die wöchentlichen Treffs genannt werden, finden je nach Gruppe am Montag-, Mittwoch- oder Freitagabend statt. Jeder in diesem Alter ist herzlich eingeladen die Gruppe zu besuchen.

Insgesamt 47 ehrenamtliche Mitarbeiter betreuen die ca. 180 - 200 Jungscharler und Teens die in 6 Jahrgängen, mit 2 Gruppen pro Jahrgang, aufgeteilt sind. Dabei sind pro Team überwiegend 4 Mitarbeiter eigenständig für den Ablauf der Jungschar verantwortlich.

Durch biblische Lektoren, Singen, Spielen, versuchen sie die Wahrheit der Bibel zeitgemäß zu vermitteln. Für die meisten Gruppen heißt es dann in einem Wochenende im Jahr: Tasche packen und verreisen. Ziel dieser Jungschar-Freizeiten ist es, dass die Gemeinschaft unter diesen jungen Leuten enger zusammenwächst und sie sich mit ihren Leitern, aber auch untereinander besser kennenlernen. Die Freizeiten finden an verschiedenen Orten statt, z.B. christliche Jugendherbergen, Bauernhöfe oder unser Freizeitheim in Oerlinghausen. Neben einem großen Sportangebot wird ein besonderes Thema hervorgehoben, wo man den Jungscharlern die Lehre und die Wahrheiten der Bibel ganz nah ans Herz legt. Viel Spannung und Aufregung bei den jungen Leuten gibt dann, wenn sie als Abschluss der Freizeit einen sogenannten „Bunten Abend“ selbst gestalten dürfen.



## Jugend

Die Jugendarbeit ist in der Gemeinde schon fast immer ein fester Bestandteil gewesen. Es gab in der Gemeinde keine Zeit in der die Jugendarbeit „geboren“ bzw. sich entwickelt hat- sie lief von Anfang an in vollen Zügen.

Durch das Wachstum der Gemeinde ist die Jugendgruppe in 20 Jahren auch gewachsen, so dass zurzeit ca. 250 junge Menschen im Alter ab 16 Jahren die Jugendgruppe besuchen. Die Zeit der Jugend ist eine herausfordernde Zeit, in der der Jugendliche wichtige Entscheidungen fürs Leben trifft Weichen werden gestellt und Talente werden ausgetestet. In diesem Bewusstsein ist es das Ziel der Jugendarbeit den Einzelnen ein Stück weit zu begleiten, herausfordern Gaben und Fähigkeiten zu entdecken und sich selbst aktiv mit einzubringen. Somit wird die Jugendarbeit nicht allein auf in paar „Profis“ aufgebaut, sondern viele Jugendliche selber übernehmen Verantwortung und gestalten im Wesentlichen die Jugendarbeit selber.

Jeweils donnerstag trifft die Jugend sich mit der gesamten Gruppe zu gemeinsamen Jugendtreff. Es werden Themen durchgesprochen, die die Jugendlichen von heute bewegen und es wird versucht, in der Bibel Antworten auf die wirklich wichtigen Fragen des Lebens zu finden.



Die gesamte Jugendgruppe ist in mehreren Kleingruppen aufgeteilt die sich alle 14 Tage treffen um einen Text in der Bibel durchzuarbeiten. Zu den regelmäßigen Veranstaltungen kommen noch die besonderen Highlights der Jugend hinzu. Dazu gehören z.B. die alljährlichen Freizeiten, in der man mit bis zu 160 Jugendlichen eine Menge Spaß und Action, aber auch gute Gemeinschaft erleben kann. Die Jugendgruppe ist keine geschlossene Gruppe, sondern offen für jeden, der vorbei kommt und einfach mal reinschnuppert.



## Senioren

Am 17. April 2008 trafen sich die Senioren zum ersten Mal. Eingeladen sind alle Mitglieder der Gemeinde und Gäste ab 60 Jahre ohne Grenze nach oben. Wir treffen uns jeden dritten Donnerstag im Monat. Wir beginnen mit Lieder und mit einer kurzen Andacht, dann haben wir eine Tischgemeinschaft mit Kaffee und Kuchen.

Die Teilnehmer erzählen ihre Erlebnisse, mit Gott oder aus ihrem Leben. Wir teilen unsere Anliegen mit und beten für einander. Oft gibt es auch ein Gedicht. Ein offener Austausch ist segensreich. Im Durchschnitt kommen 45 bis 60 Personen zu den Treffen.

Unser Ziel ist es uns besser kennen zu lernen und die Einsamen aus der Einsamkeit in die Gemeinschaft zu holen. Es geht nicht um eine große Besucherzahl, sondern um Freiwillige die Freude an der Gemeinschaft haben.



Was bewegt Frauen?

Wie gehen sie mit Freuden und Schwierigkeiten in ihrem Alltag um?

Welche Aufgaben/ Verantwortungen bestimmen ihr Leben?

Was gibt ihnen Kraft und Mut ihrer Bestimmung gerecht zu werden?

Die Frauenarbeit der Gemeinde schafft eine Plattform, in der Frauen sich in ihrer jeweiligen Situation gegenseitig unterstützen können. In unseren öffentlichen Veranstaltungen bieten wir frauenspezifische Themen an und geben Zeit zum Austausch und Gebet.

„Was wir sind das sind wir durch Gottes Gnade in Jesus.“ Wir sind Frauen, die Gottes Liebe und Vergebung in Anspruch genommen haben und gerne seine Liebe an andere Frauen weitergeben. Dies spornt uns an in den einzelnen Kreisen - wie Spielkreise für junge Mütter mit Kleinkindern, Frauenhauskreise, Witwenkreise, Gebetskreise, Seelsorge, reguläre Frauenabende, Frauenfreizeiten, Frühstücktreffs - uns weiterhin gegenseitig zu ermutigen, erbauen, ermahnen unserem Herrn treu nachzufolgen und uns an der Bibel auszurichten.



## Freizeiten

Jedes Jahr in den Sommerferien finden die „Lightcamp“- Freizeiten für Kinder und Teenager statt. Eine Woche lang erleben 11-15 jährige Teilnehmer mit viel Spaß und Spannung neue Abenteuer. Aber auch die Mitarbeiter genießen all das mit ihnen zusammen. Sie teilen das Essen, die Anstrengungen und auch das Zimmer mit den Teilnehmern. Es wird viel Sport gemacht, Kreativität gefördert und Zeit mit Gesang und Bibelarbeiten verbracht. Teenager und Kinder können in diesen Wochen Gott besser kennenlernen und viele wertvolle Erfahrungen mit ihm machen. Doch bevor das Lightcamp so ereignisreich starten kann, müssen viele Vorbereitungen getroffen werden. Der Segen Gottes lässt aber letztendlich das Lightcamp zu dem werden was es ist: Spannend und herausfordernd.





Die Hauskreise der Gemeinde sind eine gute Möglichkeit in kleineren Gruppen Gemeinschaft und Austausch zu erleben. Hier werden sowohl Fragen aus dem Leben, wie auch Abschnitte aus der Bibel besprochen und vertieft. In den Gruppen ist es uns wichtig, am Leben anderer Teilzunehmen, so andererseits auch der Einzelne Einblick in sein Leben ermöglichen kann. Dieses geschieht z.B. durch freie Gespräche, gemeinsame Unternehmungen, Gesang und Gebet. Hauskreise sind ein Bestandteil unserer Gemeinde in welchem, der einzelne Teilnehmer in der Nachfolge Jesu ermutigt und gestärkt werden soll. Dazu laden wir alle herzlich ein.

„Deshalb ermahnt einander und erbaut  
einer den anderen, wie ihr auch tut!“

1. Thessalonicher 5,11

## Offene Jugendarbeit

Vieles, was wir als Gemeinde machen und wie wir leben, geschieht aus Überzeugung, und zwar aufgrund der biblischen Wahrheit. Wir geben aber auch zu, dass vieles geprägt ist durch unsere Vergangenheit bzw. Geschichte und Kultur. Beides hat oft die Folge, dass wir als „verschlossen“ betrachtet werden. Durch die offene Jugendarbeit möchten wir sehr bewusst Zeichen setzen, dass es uns ein Anliegen ist, eine offene Gemeinde zu sein für jedermann, und das aus Überzeugung. Denn die Gute Nachricht der Bibel gilt nicht nur bestimmten Menschen oder bestimmten Nationen, sondern jedem.

Gleichzeitig ist es uns auch wichtig, ein gutes Miteinander im Dorf und Stadt mit unseren Nachbarn und Freunden zu haben. Gemeinsam können wir unseren Kindern und Jugendlichen Perspektiven für die Zukunft geben. In diesem Sinne sind wir auch sehr dankbar für das gute Verhältnis untereinander in Heidenoldendorf und auch der Stadt Detmold.

Aufgrund dieser Wünsche läuft seit 2004 jeden Sommer die Jugendaktion „Lifestyle“ - eine Begegnung von Jugendlichen aus Heidenoldendorf. Aus diesen Beziehungen heraus ist ein regelmäßiger Treff von Mädchen „Girlspoint“ in der Stadt Detmold und auch einem Jungentreff „Energie Base“ entstanden. Es sind Begegnungen von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft und Nationen. Und das zeigt uns immer wieder: Es ist möglich miteinander in einem guten Verhältnis zu leben.



Wenn wir die Missionsarbeit in der Geschichte beschreiben würden so würde es eine Broschüre für sich werden. Wir wollen aber die Arbeit in ein paar Sätzen zusammenfassen.

Ein großer Teil der Arbeit war „Tjulgan“ (Stadt in Russland), 11 Jahre waren unsere Missionare dort. Die Arbeit bestand aus; Gemeindegründung, Kinderarbeit, Evangelisation, Humanitäre Hilfe und Gemeindehausbau. Um diesen Arbeitsumfang zu bewältigen wurden Kurzeinsätzen durchgeführt.

Vor zwei Jahren hat eine Missionsarbeit in Tuva begonnen, die voraussichtlich auch etwas länger andauern wird. Außerdem werden auch viele Kurzeinsätze über Missionsgesellschaften wie CD, ICW, WEC durchgeführt. Das sind Einsätze in Kinderheimen, Kinder- Freizeitlager, Aufbauhilfe in Katastrophengebieten, Unterstützung der Missionarsfamilien, Hilfe für Gefährdete und andere. Diese und andere Projekte wurden und werden durchgeführt, weil es der Befehl Jesu für seine Gemeinde ist.

*„So sind wir nun Botschafter für Christus, und zwar so, dass Gott selbst durch uns ermahnt; so bitten wir nun stellvertretend für Christus: Lasst euch versöhnen mit Gott“*

2. Kor. 5,20



## Gesang | Musik

Der Herr unser Gott hat viele Talente ausgeteilt, darunter auch in den musikalischen Bereichen. Es ist sein Wunsch, dass wir sie zu seiner Ehre verwenden, indem wir Ihn anbeten, loben und preisen.

Deswegen ist unsere Gemeinde eine recht musikalisch - singende- Gemeinde. Zurzeit bestehen 5 Chöre, die sich über verschiedene Altersgruppen (vom Kindesalter bis ins Greisenalter) erstrecken.

Außerdem gibt es in unserer Gemeinde drei verschiedene Orchester, in denen auch viele Altersgruppen vertreten sind. Es gibt ein Blasorchester, ein Streichorchester, einen gemischten Orchester.

Diese Chöre und Orchester proben einmal in der Woche und tragen dann, in den Gottesdiensten der Gemeinde, das eingeübte Programm vor. Genauso werden auch Oster- und Weihnachtskonzerte von den Chören und Orchestern vorbereitet und vorgetragen.

All das wird ehrenamtlich gemacht. Nicht um Geld zu verdienen, nicht um uns einen Namen zu machen, sondern unserem großen Gott die Anbetung, den Dank und die Ehre zu bringen, die nur Ihm gebührt.



In diesen Tagen in denen wir die Vergangenheit unserer Gemeinde stark unter die Lupe nehmen, können wir vieles, was uns geprägt und zum geistlichen Wachstum beigetragen hat, zurückführen auf den Dienst der Gemeinde. Denn den größten Teil aber, was sie für uns bewirkt hat, schätze ich, kann ich gar nicht weiter geben. 15 Jahre sind wir verbindliche Mitglieder dieser Gemeinde, aber auch die Jahre davor, als wir eine sehr schwere Zeit meiner Lähmung erleben mussten, war die Gemeinde für uns ein Beistand im Gebet und Geben. In solchen Zeiten ist sie eine Quelle der Kraft, ein ausgestreckter Arm, der dort hilft zu tragen wo man alleine nicht kann.

Die Gemeinde hat und prägt mich jetzt auch noch immer. Das Wort Gottes redet zu mir und Jesus Christus, als die Mitte meines Lebens, wird immer größer und treuer. Das hilft mir in meinem Alltag. Wie Blaise Pascal das so treffend zum Ausdruck gebracht hat: „Erkenntnis Gottest ohne Erkenntnis des eigenen Elends führt zum Hochmut. Erkenntnis des eigenen Elends ohne Erkenntnis Gottes führt zur Verzweiflung. Erkenntnis Jesu Christi gibt die rechte Mitte, weil wir da sowohl Gott wie unserem Elend begegnen.“

**Jakob Block**

In der Gemeinde bin ich seit der Gemeindegründung. An die Einzelheiten der Gründung kann ich mich heute nicht mehr erinnern. Aber die Entwicklung der Gemeinde habe ich als großen Segen für mich erlebt. Besonders lernte ich es zu schätzen, dass immer mehr junge Mitarbeiter in den Dienst der Gemeinde herangezogen wurden.

Die Gestaltung der Gottesdienste, die bibeltreuen Predigten, so wie Betrachtungen des Wortes Gottes haben zu meiner Gotteskenntnis und geistlichem Wachstum beigetragen.

Der Wert der Gemeinde wurde mir besonders bewusst, als die Räumlichkeiten nicht mehr ausreichten und die Frage gestellt wurde: „Sollen wir noch mehr Mitglieder aufnehmen?“ Und dann kam die klare Antwort von den Leitenden: „Wir dürfen keinem wiedergeborenen Christ die Mitgliedschaft in der Gemeinde verweigern. Wenn der Platz nicht mehr reicht, bauen wir ein zweites Haus.“ Und der Herr schenkt seinen Segen dazu!

**Aganeta Neufeld**

## Echo

### **Wie hast du die Gemeinde kennen gelernt und welchen Einfluss hatte sie auf dein geistliches Wachstum?**

Vom Hören- Sagen kannte ich die Gemeinde nur unter dem Stichwort „missionsorientiert“. Beim persönlichen Kennen lernen durch Jugendveranstaltungen und Gottesdienste fand ich einen wesentlichen Aspekt, der für mich persönlich weitreichende Folgen haben sollte: die gesunde Lehre. Anfangs vor allem durch die Predigten wurde ich herausgefordert, ermahnt, ermutigt, angeleitet mein Leben kosequent unter Gottes Führung in meinem Leben im Alltag zu stellen. Geistlich ausgelaugt hatte ich nunendlich einen Ort gefunden, an dem ich geistlich auftanken konnte. Dies war dann auch der Hauptgrund mich der Gemeinde im Jahr 2002 verbindlich anzuschließen.

### **Wie hast du die Entwicklung der Gemeinde erlebt?**

Bemerkenswert in der Entwicklung ist die Treue zur Botschaft. Immer wieder sucht die Gemeinde neue Möglichkeiten und Wege die alte Botschaft zeitgemäß an den Mann zu bringen. Davon zeugen die vielen Projekte, die sowohl innerhalb als auch außerhalb der Gemeinderäume statt finden.

### **Gab es Zeiten in denen dir der Wert der Gemeinde besonders bewusst wurde?**

Vor allem in meinen Auslandsaufenthalten war ich für meine Gemeinde in Deutschland dankbar. Gerade in Situationen, in denen man sich nur unter Sicherheitsvorkehrungen mit Christen treffen darf, lernt man neu das Gnadengeschenk zu schätzen mit Hunderten zusammen zu stehen und Gott zu anbeten - wie bei uns in der Gemeinde.

Aber auch beim Kennenlernen einiger anderen Gemeinden war ich Gott dankbar, dass ich zu einer Ortsgemeinde gehören darf, die fest verwurzelt im Wort Gottes ist.

Ebenso schätze ich den Rückhalt der Gemeinde, den sie in Zeiten des Leidens/der Not bietet.

## Montag

18:00 Uhr

Teenykreis

## Mittwoch

10.00 Uhr

Gebetsstunde

18.00 Uhr

Teenykreis

18.30 Uhr

Bibel- und Gebetsstunde

## Donnerstag

19.30 Uhr

Jugendtreff

## Freitag

18.00 Uhr

Teenykreis

18.00 Uhr

Kinderstunde

## Sonntag

10.00 Uhr

Gottesdienst

10.00 Uhr

Kinderstunde

**Wendet euch mir zu und lasst euch erretten, ihr Menschen aus den fernsten Ländern der Erde; denn ich bin Gott und sonst niemand.**



Evang. Freikirche Heidenoldendorf  
Adolf- Meier- Str. 36  
32758 Detmold



0 52 31/ 96 15 10

 [www.freikirche-hd.de](http://www.freikirche-hd.de)